

## *Darum würde ich heute an noch Größeres glauben und noch mehr wagen.*

— Heinz Strupler



Diese Worte sprangen mir förmlich ins Auge, als ich sie vor einiger Zeit zum ersten Mal las. Seither hängen sie in meinem Büro an der Pinnwand.

Es war im Sommer 1985, als ich Heinz das erste Mal traf. Er war Leiter der Bibelschule Walzenhausen und ich Teilnehmer eines Sommereinsatzes. Später während meiner theologischen Ausbildung hatte ich die Möglichkeit ihn etwas besser kennen zu lernen. Wer Heinz kennt, weiß, dass er kein ängstlicher Typ, kein Zauderer ist. Nein, ganz im Gegenteil, er ist einer der Neues wagt, der sich nicht scheut große Projekte anzupacken und dabei auch entsprechende Risiken einzugehen. Inzwischen ist er über 70 Jahre alt und hat beeindruckende Spuren hinterlassen. Und trotzdem sagt er, er würde, wenn er nochmals anfangen könnte an Größeres glauben und noch mehr wagen.

### Inhalt

Jungschar Wels [Seite 2](#)

Sind die Gemeinden (Jungschar-)müde? [Seite 2](#)

Etappenziel in Sicht [Seite 4](#)

Save the date [Seite 4](#)

Die Begründung, warum er so denkt finden wir in der Bibel, wo Jesus zu zwei blinden Männern folgendes sagt:

*Euch geschehe nach eurem Glauben!*

— Matthäus 9,29b

Das fordert mich heraus. Glaube ich wirklich, dass Gott Gebete erhört, glaube ich, dass Gott heute noch wirkt, dass er sogar Wunder tut? Bin ich bereit mit Gott ein Wagnis einzugehen oder gehe ich lieber auf Nummer sicher. Baue ich auf meine, auf rationelle Sicherheit?

Im selben Kapitel einige Verse später lesen wir, dass es Jesus jammerte, als der das Volk sah. Es zerriss ihm das Herz. Die Verse aus Matthäus. 9,37-38 sind uns allen wohlbekannt. „Da sprach er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber es sind wenige Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte aussende!“

Was aber ist mit den folgenden Versen? Jesus belässt es nicht bei dem Aufruf zu beten. Nein, er gibt seinen Nachfolgern Vollmacht und schickt sie los. Wir dürfen nicht bei Vers 38 stehenbleiben.

Könnte es sein, dass wir (so) wenig erleben, weil wir vielleicht beten aber nichts tun?

Rudolf Hächler



## Jungschar Wels

Bei uns in der Jungschar haben wir viel Spaß und es ist voll cool. Wir verstehen uns sehr gut untereinander. Einmal haben wir das Passahfest gefeiert - wir haben es so gefeiert, wie die Israeliten es feiern: wir aßen Knäckebrot mit Kren (das ist ein Symbol für die Sünde, die wir herausweinen) und haben Salat in Salzwasser getaucht (das waren die bitteren Kräuter) - manchen Kindern hat das gar nicht geschmeckt - und es gab ein Osterlamm, welches wir "geschlachtet haben". Ein anders Mal waren wir eislaufen. Auch die Andachten sind sehr toll. Einmal machten wir ein Quiz. In der Freizeitanlage in Wimpassing machten wir ein Geländespiel - wir mussten Bibeln zu Außenposten schmuggeln, die wir finden mussten und darauf achten, dass uns keine Leiter erwischten. Bei diesem Spiel konnten wir erfahren, wie es Christen geht, die in Ländern leben, wo es nicht erlaubt ist, an Gott zu glauben. Das ist nämlich auch unser Thema: in fast jeder Jungscharstunde

erfahren wir eine Geschichte über verfolgte Christen. Wir beten für diese Menschen und sammeln Geld für sie. Dieses geben wir dann weiter an Open Doors.

*„In der Jungschar erfahre ich jedes Mal etwas Neues von Gott, denn wenn wir zusammen in der Bibel lesen, dann verstehe ich viel mehr.“*

In der letzten Jungschar haben unsere Jungscharleiter sogar Hot Dogs für uns gemacht - die waren gut!! Ich freue mich immer schon auf die nächste Jungscharstunde!!!

Tobias, 9 Jahre





## Sind die Gemeinden (Jungschar-)müde?

Als ich vor sechs Jahren mein neues Büro einrichtete, schenken mir meine Söhne eine Österreichkarte, welche sie auf eine Weichfaserplatte klebten. Seither dient sie mir als Pinnwand, auf der ich mit bunten Nadeln die Orte markiere, an denen es eine Jungschar gibt. Es ist jedes Mal eine Freude, wenn ich neu eine Nadel als Zeichen, dass eine neue Jungschar entstanden ist, einstecken kann. Leider gibt es aber auch Momente, wo ich eine Nadel wieder rausnehmen muss, weil eine Jungschargruppe aufgelassen worden ist. Meist erfahre ich erst mit einiger Verzögerung davon und meisten sind die Erklärungen, warum es keine Jungschar mehr gibt auch plausibel. Zu wenig Kinder, zu wenig Leiter, zu viel Alternativangebote und so manches mehr.

Manchmal frage ich mich, ob es vielleicht auch daran liegt, dass mancherorts das größere Bild, welches hinter der Idee der Jungschar steht, verloren gegangen ist.

Eine Jungschar kann vielmehr als den Gemeindegängern ein weiteres frommes Programm anbieten.

*Jungschar kann etwas, was kaum ein anderes Angebot der Gemeinde kann. Es schlägt auf vielfältige Art und Weise Brücken zu ganzen Familien.*

Durch das vielseitige Freizeitangebot für die Kids, erreicht die Jungschar Kinder aus Familien, welche zu keinem Gottesdienst gehen. Durch das breitgefächerte Spektrum an Aktivitäten ist die Jungschar offen für alle und nicht nur für Spezialisten. Kinder genießen es in der Jungschar Dinge zu tun, welche sie alleine nicht tun könnten. Dass alles ohne Druck, da die Gemeinschaft und das Erleben wichtiger sind als Leistungen und Erfolge. Zudem sind viele Eltern dankbar für solche Angebote, weil sie sehen, dass es ihren Kindern gut tut.

**Aus Sicht der Gemeinde lässt sich die Jungschar mit drei Begriffen definieren:**

### GEWINNEN

Kinder für Jesus gewinnen

### TRAINIERN

Kinder zu verbindlicher Jüngerschaft anleiten

### MULTIPLIZIEREN

Kinder befähigen und ermutigen Missionare zu sein

Durch ein gutes, zeitgemäßes auf die Bedürfnisse der Kids abgestimmtes Programm erreicht die Jungschar Kinder mit dem Evangelium, welche es sonst kaum hören würden.

In der Gruppe lernen die Kinder, was es bedeutet, mit Jesus zu leben. So wie Jesus mit seinen Jüngern Leben geteilt hat, teilen Jungscharleiter ihr Leben mit den Kindern und prägen sie durch ihr Vorbild und ihr Sein.

Kinder, welche von der Jungschar begeistert sind, laden wiederum andere Kinder zur Jungschar ein und werden so zu Missionaren, welche andern den Weg zu Jesus zeigen.

Zudem bietet die Jungschar vielfältige Möglichkeiten mit den Eltern in Kontakt zu kommen. Wir können durch die Jungschar Eltern leicht zu Gemeindeveranstaltungen einladen, besonders dann, wenn ihre Kinder auch dabei sind, wie zum Beispiel bei Familiengottesdiensten, Elternnachmittagen, Lagernachtreffen, Weihnachten, etc.

Im nächsten Newsletter geht es weiter mit dem Thema „So belebt die Jungschar die Gemeinde“



## Etappenziel in Sicht



Vor etwas mehr als einem halben Jahr haben wir mit der Überarbeitung des Schulungskonzeptes begonnen. Damals lag ein großer Berg vor uns, heute haben wir ihn schon zu einem guten Stück erklommen. Unterwegs mussten wir aber feststellen, dass der direkteste Weg nicht immer der Beste ist. So sind im Laufe der Arbeiten da und dort Fragen aufgetaucht, welche es zu besprechen galt und nicht selten entstanden während der Arbeit neue Ideen, die auch neue Arbeit mit sich brachten. Auch wenn wir aktuell noch nicht so weit sind wie wir uns das gewünscht haben, so freuen wir uns über das, was bereits geschafft werden konnte. Beim Basiskurs in der Karwoche werden wir erstmals mit dem neuen Material arbeiten können. Im Sommer folgt dann das Adventure Camp und die beiden verbleibenden Kurse (Aufbau und Teamleiter) folgen kommendes Jahr.

Das wir heute so weit sind, verdanken wir einer Vielzahl von Unterstützern. Da sind einmal die Ideenlieferanten und Schreiber zu erwähnen, welche bei einzelnen Kapiteln mitgearbeitet haben. Die Graphikerin, die immer wieder die Wünsche und Ideen der Mitwirkenden umsetzte. Weiter gehören rund ein Dutzend Beter dazu, welche regelmäßig für das Gelingen des Projektes beten. Da sind aber auch etliche Spender, welche durch kleine und große Gaben das Projekt mittragen. Allen sei an dieser Stelle ganz herzlich Danke gesagt. Bleibt dran, so wie wir dran bleiben.

## Spendenwaage

Stand vom 30.11.2015



Bedarf	€ 4.333
Effektiv	€ 3.386
Differenz	- € 947

Bedarf bis Ende des Jahres: € 52.000

## Save the date

19.-26.03.2016	<b>Basiskurs Jungschar in der Schwaigmühle</b>
19. – 26.03.2016	<b>Teamleiterkurs in der Schwaigmühle</b>
16.-23.07.2016	<b>Adventure Camp</b>
10.-16.07 & 17.-23.07.2016	<b>Sommerlager der Region Ost</b>
17.-22.07. & 24.-29.07.2016	<b>Sommerlager der Region Nord</b>
30.07.-05.08. & 06.-12.08.2016	<b>Sommerlager der Region Süd</b>

Weitere Infos und Anmeldemöglichkeiten gibt es auf unserer Webseite [www.aboej.at](http://www.aboej.at)

## Impressum

### Kontaktadresse:

ABÖJ – Arbeitskreis bibelorientierter österreichischer Jugend  
 Quellenstraße 3, 6900 Bregenz, Österreich

**Email:** [ruedi@aboej.at](mailto:ruedi@aboej.at)

**Handy:** +43 (0)664 9289041

**Web:** [www.aboej.at](http://www.aboej.at)

### Grafik und Design:

[www.infound.at](http://www.infound.at)

**Redaktion:** Rudolf Hächler

### Bankdaten

Sparkasse Bregenz

IBAN: AT272060103400022798

BIC: SPBRAT2BXXX